LAGEBERICHT 2025

der

TK Tankstellen GmbH

1. Allgemeine Beschreibung des Unternehmens

Die Gesellschaft betreibt den Handel mit Treibstoffen und den Betrieb von Tankstellen inkl. Tankstellenshops in Österreich sowie in untergeordnetem Ausmaß den Handel mit Supplementärprodukten.

2. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

2.1. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2025 war von einer vorab erwarteten leichten Geschäftsverbesserung gekennzeichnet. Die Sperre des Arlbergtunnels in den Jahren 2023 und 2024 und das schwierige allgemeine wirtschaftliche Umfeld führten in diesen beiden Jahren zu sehr schwachen Betriebsergebnissen. Die wesentlichen Kennzahlen (Rohgewinn und Betriebsergebnis konnten in 2025 wieder verbessert werden, erreichten aber noch nicht das Niveau von 2022. Das Finanzergebnis fiel aufgrund geringerer Gewinnausschüttungen schwächer als das Vorjahr aus.

2.2. Bericht über Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft betreibt keine Zweigniederlassungen, jedoch mehrere Betriebsstandorte (Tankstellen). Die Verwaltung wird zentral vom Unternehmenssitz ausgeführt.

2.3. Finanzielle Leistungsindikatoren

2.3.1. Ertragslage

in TSD EUR	2025	2024	Veränderung
Umsatzerlöse	74.160	72.837	1.323
Betriebliches Ergebnis	507	-259	766
Finanzergebnis	147	1.608	-1.461
Ergebnis vor Steuern	654	1.349	-695
Ergebnis nach Steuern	544	1.343	-799

Im Geschäftsjahr gab es eine Erholung von Umsatz und Betriebsergebnis, was auf die abgeschlossene Arlbergtunnelsperre zurückzuführen ist.

2.3.2. Vermögenslage

in TSD EUR	2025	2024	Veränderung
langfristige Vermögensgegenstände	706	851	-145
kurzfristige Vermögensgegenstände	10.784	13.792	-3.008
Summe Aktiva	**11.490**	**14.643**	**-3.153**
langfristiges Fremdkapital	39	37	2
kurzfristiges Fremdkapital	4.148	7.295	-3.147
Eigenkapital	7.303	7.311	-8
Summe Passiva	**11.490**	**14.643**	**-3.153**

Das Anlagevermögen hat sich durch planmäßige Abschreibungen verringert welche in einem vorsichtigen Investitionsumfeld durch Investitionen nicht gänzlich kompensiert wurden. Gewinnausschüttungen und der Periodengewinn hielten sich in etwa die Waage, wodurch das Eigenkapital konstant blieb. Die Eigenkapitalquote kann weiterhin als hoch eingeschätzt werden. Zur Liquiditätssicherung besteht ein wiederausnutzbarer Betriebsmittelkredit, welcher zum Bilanzstichtag praktisch nicht ausgenützt wurde.

2.4. Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Die Folgen der Ukraine-Krise liegen vorwiegend in den nur schwer vorhersehbaren Schwankungen im Preisniveau. Die in 2026 hinzugekommene Iran-Krise hat massive Auswirkungen auf die Gesellschaft.

Einerseits erhöht sie den Bedarf an liquiden Mitteln aufgrund gestiegener Preisniveaus. Andererseits führen staatliche Eingriffe in Österreich und in den Nachbarländern zu Marktstörungen, deren Auswirkungen schwer abschätzbar sind und sich zu dem laufend ändern können.

3. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

3.1. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Die Geschäftsführung erwartet für 2026 trotz allem ein positives Geschäftsjahr. Aufgrund der Ukraine- und der Iran-Krise, der erratischen US-Wirtschaftspolitik und der geringen Vorhersehbarkeit von politischen Entscheidungen (Budgetpolitik, Klimapolitik) verbleiben hohe Unsicherheiten. Durch die guten Vorjahre ist das Unternehmen robust aufgestellt und sollte innerhalb derzeit zu erwartenden Szenarien in der Lage sein auch kurzfristige Rückschläge zu überbrücken. Betriebliche Maßnahmen werden soweit erforderlich kurzfristig umgesetzt.

3.2. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

3.2.1. Allgemeines Risikomanagement

Die Gesellschaft ist einer Vielzahl von Chancen und Risiken ausgesetzt. Das implementierte Risikomanagement berücksichtigt die notwendigen Planungs- und Entscheidungsprozesse zur Risikoanalyse und Risikobeherrschung.

3.2.2. Geschäftsrisiken

Risiken, die das Unternehmen gefährden können, liegen in einer entsprechenden laufenden Ertragsgenerierung, die von mehreren Faktoren beeinflusst wird. Als für das Unternehmen besonders relevant werden dabei die rechtlichen Rahmenbedingungen sowie gute Lieferantenbeziehungen (da nur eine beschränkte Anzahl von potentiellen Lieferanten vorhanden ist) eingeschätzt. Im Abnehmerbereich besteht ein branchentypisches Ausfallsrisiko, welches durch Abschluss von Ausfallsversicherungen und ein aktives Debitoren-Management reduziert wird.

3.2.3. Finanzielle Risiken (Preisänderungs- und Liquiditätsrisiken)

Das Preisänderungsrisiko ist hauptsächlich ein Liquiditätsrisiko, da bei relativ konstanten Rohgewinnmargen auf Mengenebene der Liquiditätsbedarf bei steigendem Preisniveau ebenfalls steigt. Das allgemeine Cash-Flow Risiko beruht primär auf dem laufend zu finanzierenden hohen Working Capital Bestand.

Die Gesellschaft ist weiters an verschiedenen Unternehmen beteiligt, welchen für Aufbau- und Erweiterungsinvestitionen Geldmittel, durch kurzfristige Finanzierungen und bei Bedarf durch Ausleihungen zur Verfügung gestellt werden. Hinsichtlich dieser Finanzierungen besteht ein typisches Ausfallsrisiko.

3.2.4. Einsatz von Finanzinstrumenten

Zur Verminderung des Ausfallsrisikos werden Kundenforderungen versichert und das Kreditlimit von Kunden laufend überprüft.

4. Bericht über die Forschung und Entwicklung

Eine eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilung wurde im Geschäftsjahr 2025 nicht betrieben.

Bürs, 23.6.2026

Christoph Scheier